

Nachfolgend ein Update zur Anlagestrategie – Gold und Goldminen

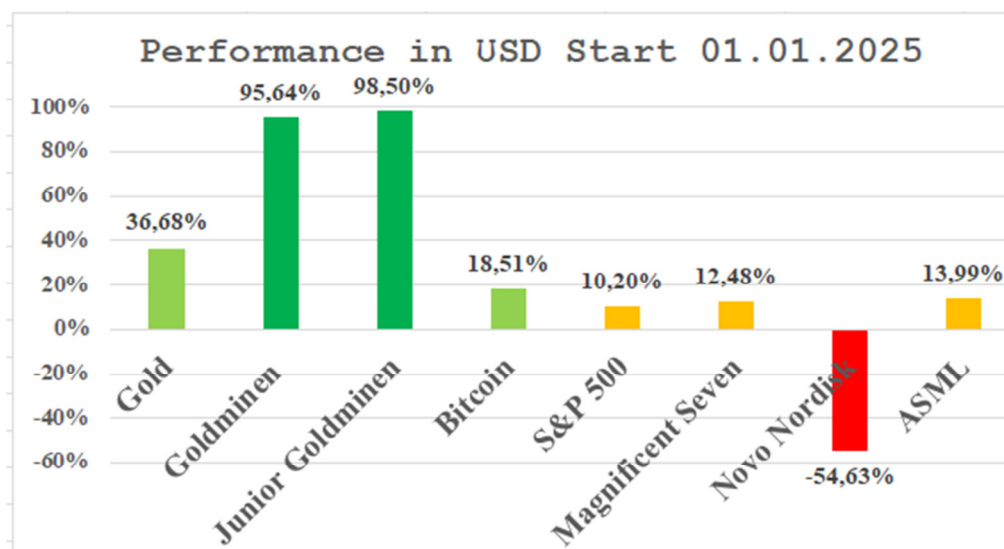
1. Einleitung - Performance verschiedener Anlageklassen

Bei der Auswahl ihrer Aktien schwören die meisten Anleger auf Qualität.

Hätte man sie vor nicht allzu langer Zeit nach den besten Qualitätsaktien in Europa gefragt, hätte man mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Novo Nordisk aus Dänemark oder eine ASML aus den Niederlanden genannt bekommen.

Doch all diese Titel weisen in den letzten Monaten eine desaströse Kursentwicklung auf, obwohl die Finanzmärkte von einem Hoch zum nächsten eilen!

Performance Anlageklassen: Stand 05.09.2025



Goldminen-ETF sind seit Jahresbeginn um ca. 96 % gestiegen. Zum Vergleich: Gold ist um 36,7 % gestiegen.

Goldminen haben den S&P 500 um das ca. 9,4 fache übertroffen.

Fazit: Bemerkenswerte Leistung der Goldminen ETF

Nachfolgend eine Analyse zu Gold und den Goldminenaktien,

2. Analyse

2.1. Gold

2.1.1. Dow/Gold Ratio - Wer hat die Nase vorn? – Gold im Bullenmarkt

Das Dow-Gold-Verhältnis gibt Aufschluss über die relative Performance von Aktien (dargestellt durch den Dow) im Vergleich zu Gold.

Ein hohes Verhältnis deutet darauf hin, dass sich Aktien im Vergleich zu Gold gut entwickeln, was auf einen starken Aktienmarkt hindeutet.

Nachdem ein Markt über mehrere Monate oder länger einen starken Trend verzeichnete, kann eine extrem positive Nachricht (bei einem Aufwärtstrend) oder negative Nachricht (bei einem Abwärtstrend) der Auslöser für eine mehrtägige oder mehrwöchige Bewegung sein, die zumindest vorübergehend das Ende des Trends markiert.

Wie aus dem folgenden Tageschart des Gold/Dow-Verhältnisses hervorgeht, war die Nachricht, die einen zwei- bis dreiwöchigen Trend ausgelöst zu haben scheint, Trumps Pressekonferenz zu „gegenseitigen Zöllen“ nach Handelsschluss am 2. April.



Nachfolgend eine längerfristige Darstellung des DOW-/Gold Ratio.



Infolge der Panik, die durch die Ankündigung der „gegenseitigen Zölle“ ausgelöst wurde, stieg der Goldpreis gegenüber dem SPX innerhalb von nur zwölf Handelstagen um rund 20 %.

Obwohl diese Preisbewegung angesichts der weltweiten Entwicklungen als angemessen angesehen werden konnte, war sie in eine Richtung so dramatisch, dass sie den Boden für eine deutliche Bewegung in die entgegengesetzte Richtung bereitete.

Ich erwarte, dass das Dow/Gold-Ratio letztendlich deutlich unter seinen Tiefststand vom 21. April 2025 liegen wird,

Dieser Tiefststand wird wahrscheinlich mindestens drei Monate und möglicherweise sogar bis zu sechs Monate anhalten wird.

Die gängige Ansicht ist, dass zwischen diesen beiden Märkten eine negative Verbindung besteht: Steigen die Aktienkurse, stürzt der Goldpreis ab und umgekehrt.

Interessanterweise erreichte das Dow/Gold Ratio einen kurzfristigen Tiefststand am 21.04.2025.

Die Frage ist nun, ob die Unterstützung (violette Linie) durchbrochen wird.

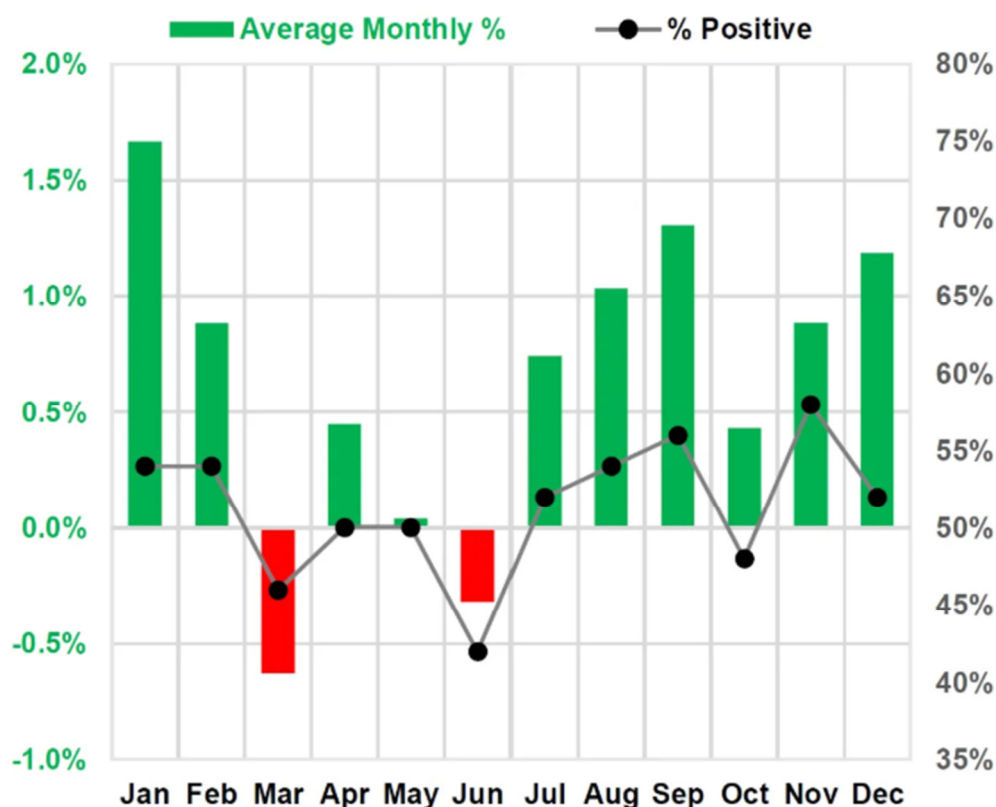
Anleger sollten aber auch beobachten, ob die Ratio über 20 steigt, dann wäre der Goldbullenmarkt gefährdet.

Umgekehrt, wenn das die Dow/Gold Ratio auf unter $<7,0$ fällt, sollten Anleger einen Umstieg in den Aktienmarkt prüfen.

Fazit: Momentan ist die Ratio Gold in einem Aufwärtstrend, unterstützt durch das sinkende Ratio Dow/Gold.

2.1.2. Seasonalität Gold

Die Monate Oktober – Dezember gehörten historisch gesehen zu den guten Monaten des Jahres für den Goldpreis ► Diagramm Goldpreis Seasonalität:

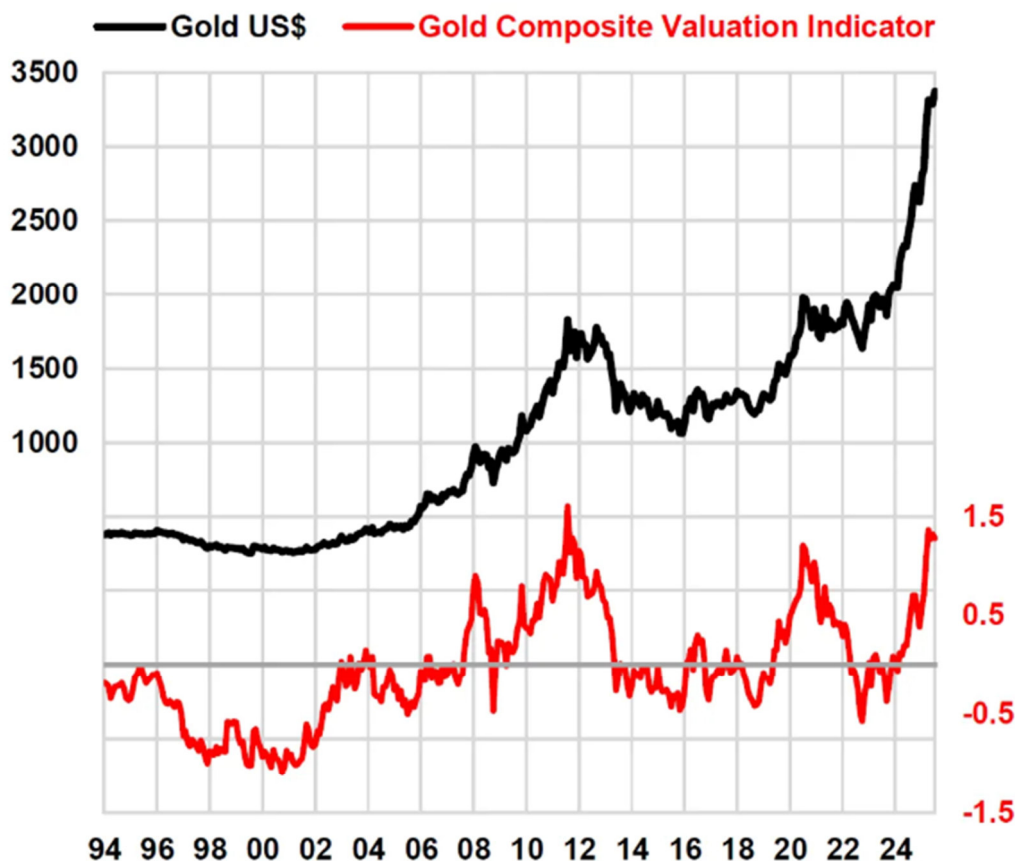


2.1.3. Bewertung Gold – Composite Valuation Indikator

Gold ist schwierig zu bewerten ► deshalb Indikator mit drei Ansätzen ► Composite Gold Market Valuation Indikator.

Es fließen in die Bewertung (Z-Score) ein: Durchschnitt des Goldpreises; Treiber Goldpreis; Preis vs. Produktionskosten.

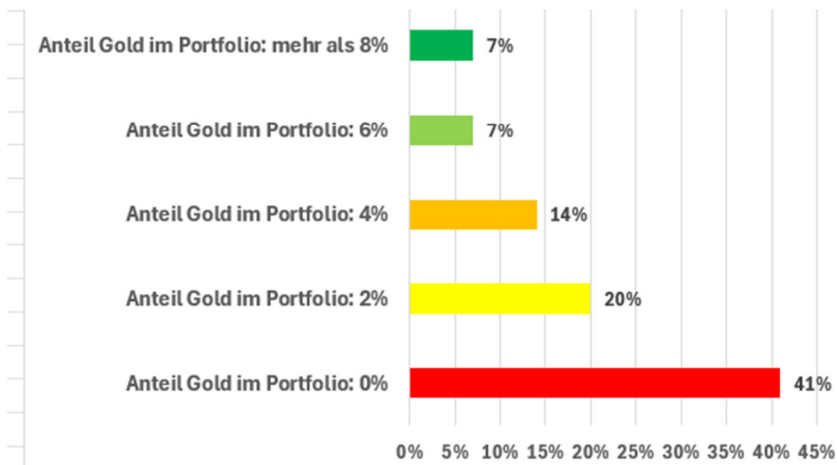
Chart: Das aktuelle Signal zeigt uns, dass der Markt teuer ist und die Anleger deshalb einen größeren Schwerpunkt auf das Risikomanagement legen sollten (Anm.: siehe Pkt. 2.1.1. Ratio Dow/Gold)



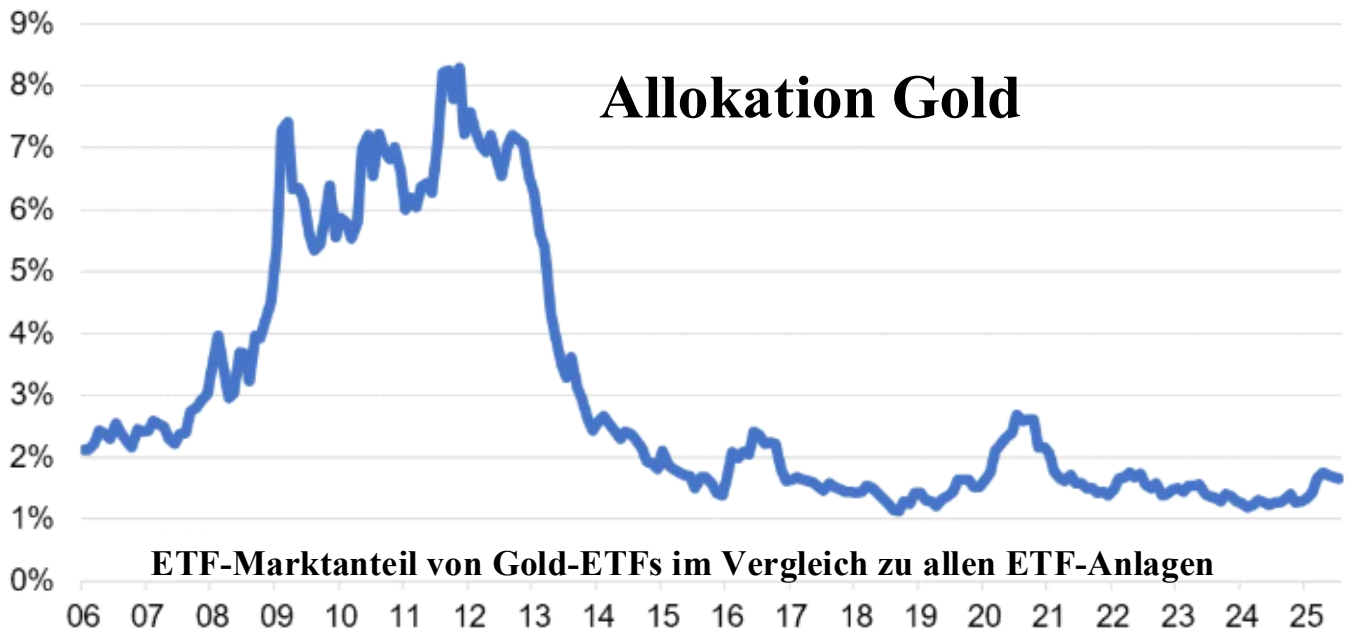
Fazit: Hilfe zur Navigation. Gold um Marktspitzen herum teuer und um Markttiefs herum günstig.

2.1.4. Allokation Gold - Goldallokationen der Anleger historisch gering

Dass 41 % der Fondsmanager keine Goldzuteilung in ihrem Portfolio haben ist überraschend.



Das nachfolgende Diagramm betrachtet nur den ETF-Markt für Gold.



Es ist interessant, die aktuellen Allokationen in Gold ETF im Vergleich zum letzten großen Bullenmarkt (Anm.: 2009 - 2012) zu betrachten.

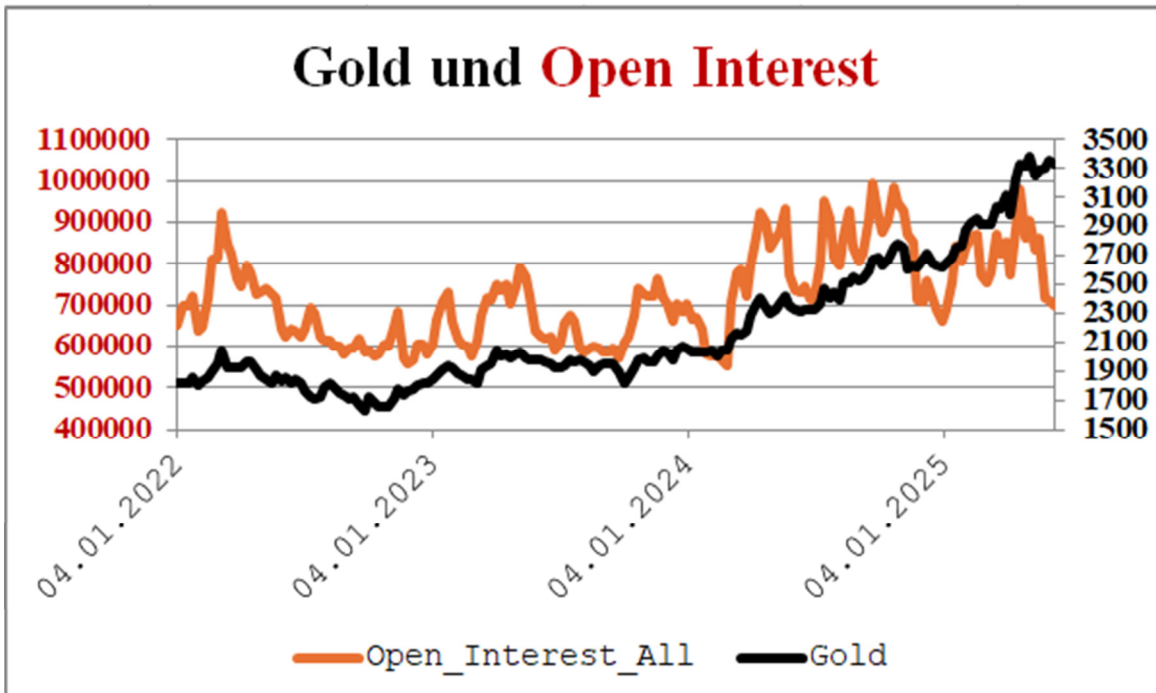


2.1.5. Indikator Gold (Datenbank Indikatoren)

Nachfolgend einige Indikatoren zu Gold aus meiner Indikatoren Datenbank.

a) Gold und Open Interest

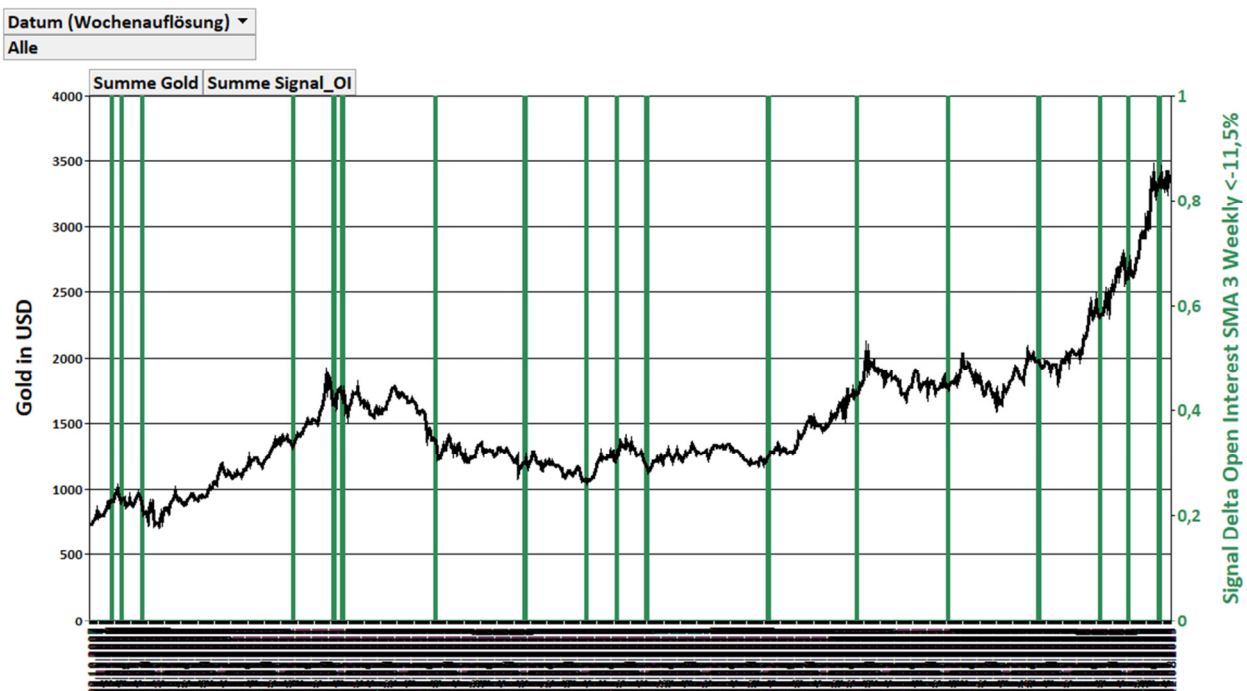
Open bezeichnet die Gesamtzahl der ausstehenden Kontrakte, die von Marktteilnehmern gehalten werden und noch nicht durch gegengeschäftliche Transaktionen oder durch Erfüllung der Kontrakte ausgeglichen wurden.



Fazit: Trotz des hohen Goldpreises ist das Open Interest durchschnittlich; weiterer Anstieg des Goldpreises möglich.

b) Indikator Kaufsignal Gold

Wochenchart Gold ab 2007 und Signal Open Interest (Delta OI SMA3 < -11,5 %)



Ein Kaufsignal für Gold wird ausgelöst, wenn der Mittelwert des Open Interest für 3 Monaten unter die Schwelle < -11,5% sinkt.

Im obigen Chart sind die Kaufsignale als grüne Balken dargestellt.

Das letzten Signale wurden am 03.06.2025 (Gold 3356) und 10.06.2025 (Gold 3328) ausgelöst.

FRM Daten ansehen Gold Signale Open Interests

Zahl	Datum	Gold USD	Signal
920	29.04.2025	3317	0
921	06.05.2025	3389	0
922	13.05.2025	3253	0
923	20.05.2025	3292	0
924	27.05.2025	3305	0
925	03.06.2025	3356	1
926	10.06.2025	3328	1
927	17.06.2025	3392	0

2.2. Goldminen

2.2.1. Chart Goldminen ETF

Der Chart für Goldminen (ETF) zeigt: Die Höchststände von August 2011 wurden überschritten.



2.2.2. Goldpreis und Produktionskosten Gold

Bei den Goldminen hat sich die Spanne zwischen dem Goldpreis und den durchschnittlichen Förderkosten drastisch ausgeweitet.

Während Gold bei ca. 3.300 USD pro Unze notiert, liegen die Förderkosten bei den 50 größten Minengesellschaften bei 1533 USD.

Spanne zwischen Goldpreis und durchschnittlichen Förderkosten drastisch ausgeweitet



Fazit: Das dürfte für stark steigende Gewinne bei Goldminenaktien sorgen, selbst wenn der Goldpreis erst mal konsolidieren sollte.

3. Zusammenfassung

3.1. Gold – Zeit für eine Pause?

Ich liebe horizontale Linien.

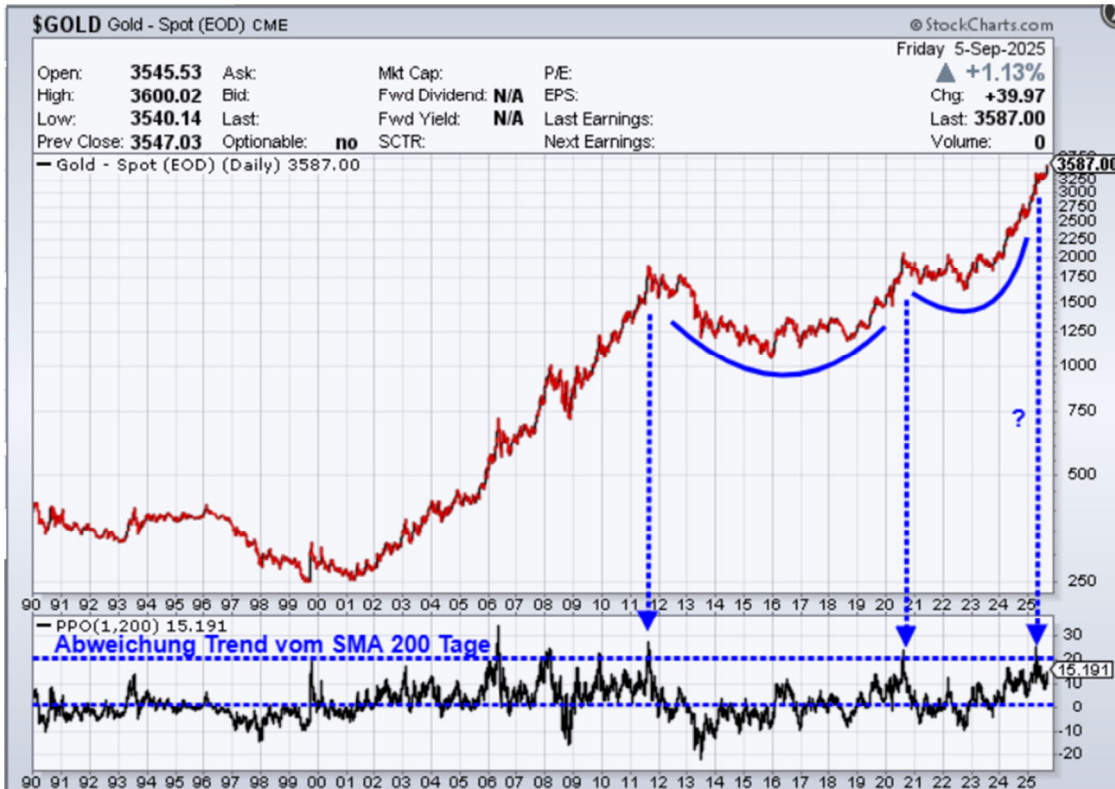
So viele nützliche Informationen in einer objektiv gezeichneten Linie. OBEN = GUT, UNTEN = SCHLECHT.



Tatsächlich ist der Goldpreis nach oben ausgebrochen.

Wie geht es weiter, Fehlausbruch oder neues Ziel 3800 USD?

Vielleicht gibt die prozentuale Abweichung des Trends zum SMA 200 Tage einen Hinweis.



Eine Korrektur des Goldpreises in Richtung 3.000 USD. ist angesichts der 25%-igen Ausweitung des April-Preises 2025 über den gleitenden 200-Tage-Durchschnitt nicht unwahrscheinlich.

Edelmetallanleger können derzeit nur spekulieren, was der nächste Auslöser für eine größere Marktbewegung sein könnte.

3.2. Goldnachfrage - Anleger wenig interessiert, Nachfrage von Notenbanken stabil

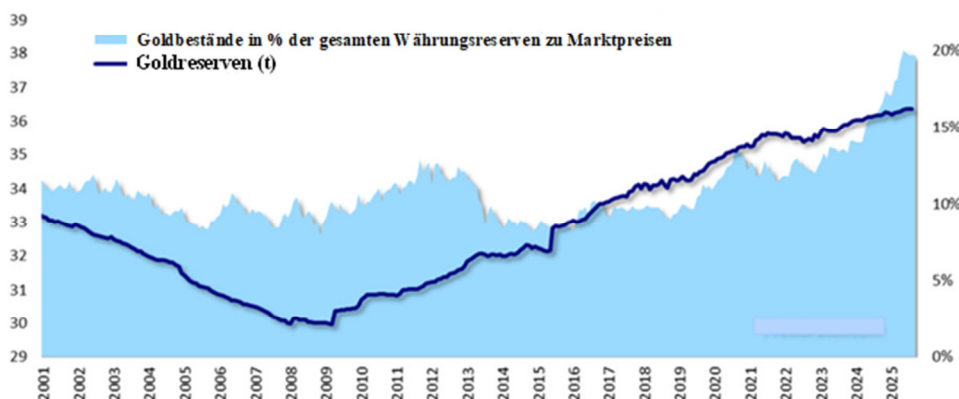
Trotz der jüngsten Rekordhochs beim Goldpreis zeigen Anleger nach wie vor wenig Interesse.

Dies könnte sich ändern, wenn die Aktienmärkte, insbesondere der Technologiesektor, Schwäche zeigen.

Dies könnte viel neues Kapital in den relativ kleinen Edelmetallmarkt treiben.

Langfristig bleibt Gold jedoch ein Favorit, vor allem aufgrund der wachsenden Gefahr einer Stagflation der Wirtschaft und der anhaltenden Goldkäufe der Zentralbanken.

Zentralbanken: Goldreserven als Anteil der gesamten Währungsreserven in %



Ein entscheidender Punkt, den jeder Goldanleger beachten sollte, ist die Verdoppelung des Goldanteils an den gesamten Währungsreserven der Zentralbanken auf rund 20 % in den letzten sechs Jahren.

Und es gibt kaum einen Grund, warum dieser Trend aufhören sollte, aber viele Gründe, warum er anhalten wird.

Zentralbanken außerhalb der USA und Kanadas haben ihre Goldkäufe deutlich erhöht.

Dies geschieht als Reaktion auf die jüngste Militarisierung der Finanzsysteme.

Seit dem Ukraine-Krieg lagen sie durchschnittlich bei über 250 Tonnen pro Quartal, im ersten Quartal 2024 waren es 290 Tonnen.

Dies ist eine Risikomanagementstrategie – der Tausch von US-Staatsanleihen gegen Gold, das liquide ist, global gehandelt wird und kein Gegenparti- oder Währungsrisiko birgt.

3.3. Goldminen – Zyklische Betrachtung

Nachfolgend ein langfristiger Zyklus.

In den letzten zwei Jahrzehnten erreichten Goldminenaktien (GDX) im Vergleich zu allgemeinen Minenaktien (XME) etwa alle vier Jahre hohe Höchststände, d. h. das GDX/XME-Ratio tendierte etwa alle vier Jahre zu einem Mehrjahreshoch.

Darüber hinaus fielen die hohen Höchststände des GDX/XME-Ratio mit hohen Höchstständen des Gold/GYX-Ratio (dem US-Dollar-Goldpreis im Verhältnis zum Industrial Metall Index) zusammen,



Trotz des deutlichen Anstiegs in den letzten drei Monaten deutet die obige Grafik darauf hin, dass im Goldsektor noch viel Spielraum für weitere relative Stärk besteht.

Ich beziehe mich auf die Tatsache, dass das GDX/XME-Ratio in den letzten zwei Jahrzehnten nie einen Zyklushöchststand unter 1,2 erreichte, was mehr als 50 % über dem aktuellen Niveau liegt.

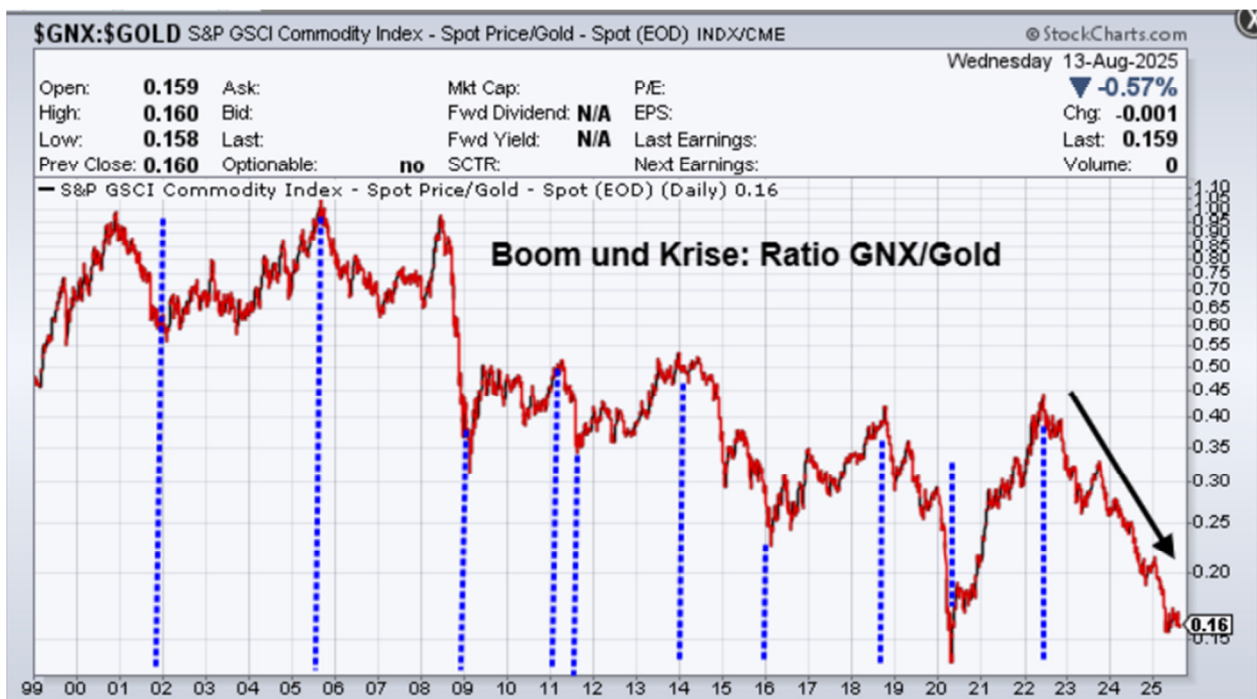
Fazit: Eine Folge des oben Gesagten ist, dass es für mindestens die nächsten 12 Monate sinnvoll sein wird, Goldminenaktien gegenüber anderen Bergbauaktien zu bevorzugen.

3.4. Krisenindikator Ratio Rohstoffe/Gold (Ratio \$GNX:\$Gold)

Ich verwende das Rohstoff-Gold-Ratio (\$GNX/\$Gold)), um Booms und Krisen zu definieren.

Booms sind mehrjährige Perioden mit einem Aufwärtstrend, Krisen hingegen mehrjährige Perioden mit einem Abwärtstrend.

Die vertikalen Linien (violett) im folgenden GNX/Gold-Diagramm markieren die Trendwechsel (Wechsel von Boom zu Krise oder umgekehrt) seit dem Jahr 2000.



Es ist nicht zwingend erforderlich, dass der Abwärtstrend des Zyklus eine Rezession beinhaltet, aber es kommt selten vor, dass eine Krise endet, bevor eine Rezession eingetreten ist.

Normalerweise ist die Abfolge:

- Das Rohstoff-Gold-Verhältnis beginnt einen Abwärtstrend, was den Beginn einer wirtschaftlichen Abkühlungsphase markiert.
- Die wirtschaftliche Schwäche kann schließlich so umfassend und schwerwiegend werde, dass eine Rezession möglich wird.
- Gegen Ende der Rezession kehrt sich das Rohstoff-Gold-Verhältnis nach oben um und signalisiert damit den Beginn eines Booms.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass der Aktienmarkt nach Beginn einer Krise seinen Aufwärtstrend fortsetzt. In der Vergangenheit erreichte der Aktienmarkt jedoch stets seinen Höhepunkt vor Beginn einer Rezession.

Fazit: Es ist aufgrund der veränderten Struktur des US-Aktienmarktes möglich, dass der nächste zyklische Höhepunkt des S&P 500 erst nach Beginn einer Rezession eintritt.

Denn dank der Dominanz passiver Anlagen prognostiziert der Aktienmarkt keine zyklischen Trends bei Unternehmensgewinnen, Zinsen oder Wirtschaftswachstum mehr; er reagiert lediglich auf passive Geldflüsse.

3.5. Neuer Vorsitz der US Notenbank in 2026

Die Wahl des nächsten Vorsitzenden der US-Notenbank wird erhebliche Auswirkungen auf die Geldpolitik und die Anlagemärkte haben.

Die meisten Kandidaten auf Präsident Trumps Liste werden sich wahrscheinlich für niedrigere Zinssätze einsetzen, die mit Trumps wirtschaftlichen Prioritäten im Einklang stehen.

Anleger in Edelmetalle sollten den Auswahlprozess genau beobachten, denn Kandidaten mit ihrer gemäßigten Haltung können zu einem deutlichen Aufwärtstrend bei Edelmetallen führen.

3.6. Für den Anleger - Gold auf 4000 Dollar pro Unze oder noch höher?

Die starke Entwicklung des Goldpreises in den letzten zwei Jahren muss als eine Beschleunigung der Entschuldung des globalen Finanzsystems gewertet werden.

Nach Jahrzehnten übermäßiger Kreditvergabe – die zu exzessiven Schuldenständen, Spekulationsblasen und einer zu starken monetären gegenseitigen Abhängigkeit zwischen den Nationen führte – hat das Finanzsystem dank eines steigenden Goldpreises begonnen, sich selbst zu heilen.

Um die Zukunft von Gold einschätzen zu können, müssen ich nicht viel weiter diskutieren.

Im Bewusstsein, wo wir uns im Schuldenzyklus befinden, und den Anzeichen einer Trendwende an den Märkten ist der Anstieg von Gold ein wertvoller Hinweis.

Der Anstieg von Gold scheint in tiefgreifenden strukturellen Veränderungen verankert zu sein, die anhalten könnten.

Zusammenfassend bin ich weiterhin ein Gold-Bulle.

Fazit: Gold wird auch 2025 und darüber hinaus glänzen.

4. Meine persönliche Meinung

4.1. Gold in einem säkularen Bullenmarkt

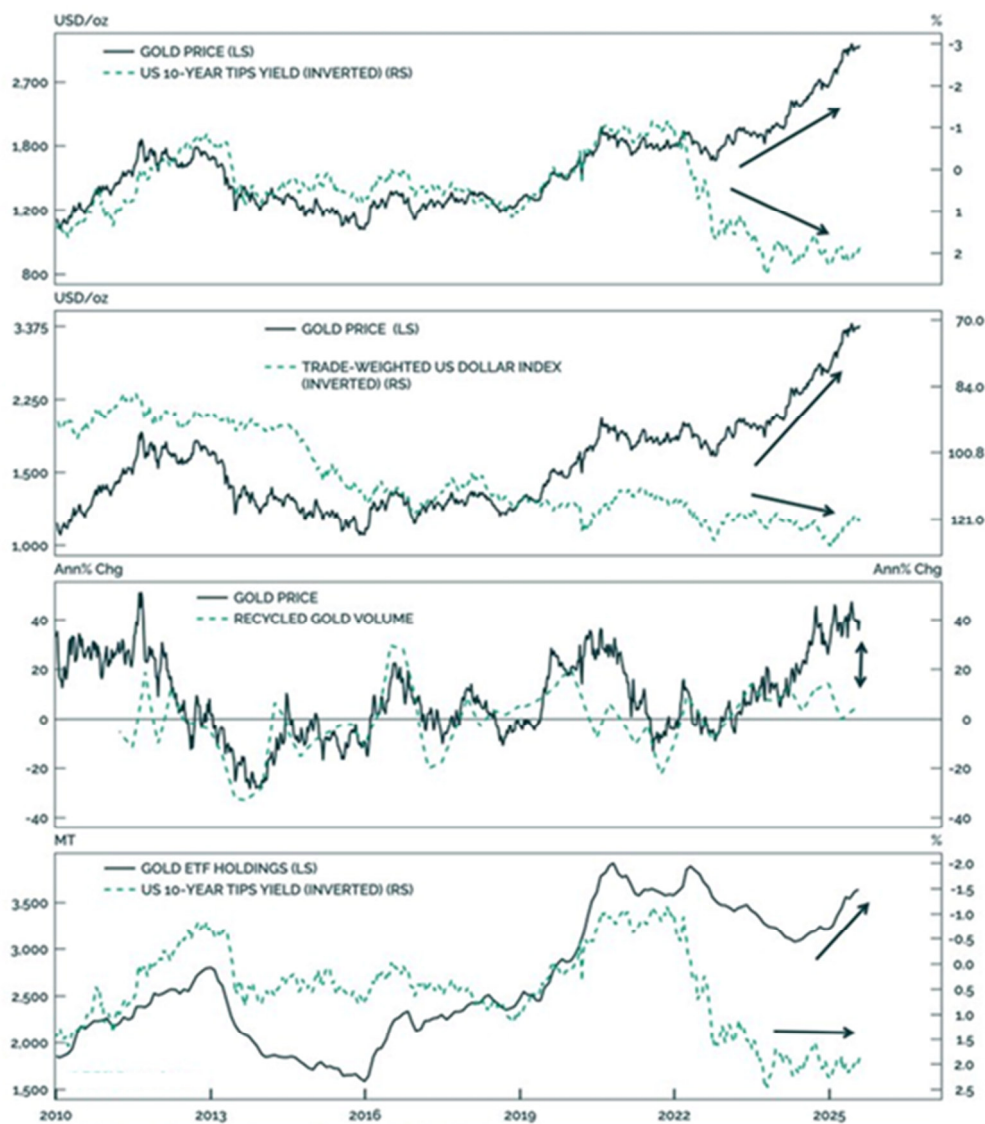
Vier wichtige Goldbeziehungen sind in den letzten Jahren zerbrochen.

- Goldpreis und inflationsgeschützte US 10J Anleihen (10-Year Tips)

- Goldpreis und der US Dollar

- Goldpreis und Recycling Volumen

- Volumen ETF Gold zu inflationsgeschützte US 10J Anleihen (10-Year TIPS)



Fazit: Dass Gold trotz Gegenwind durch traditionelle zyklische Treiber eine Rallye hinlegte, deutet eher auf einen säkularen Bullenmarkt als auf einen zyklischen Bullenmarkt hin.

4.2. DOW/Gold Ratio

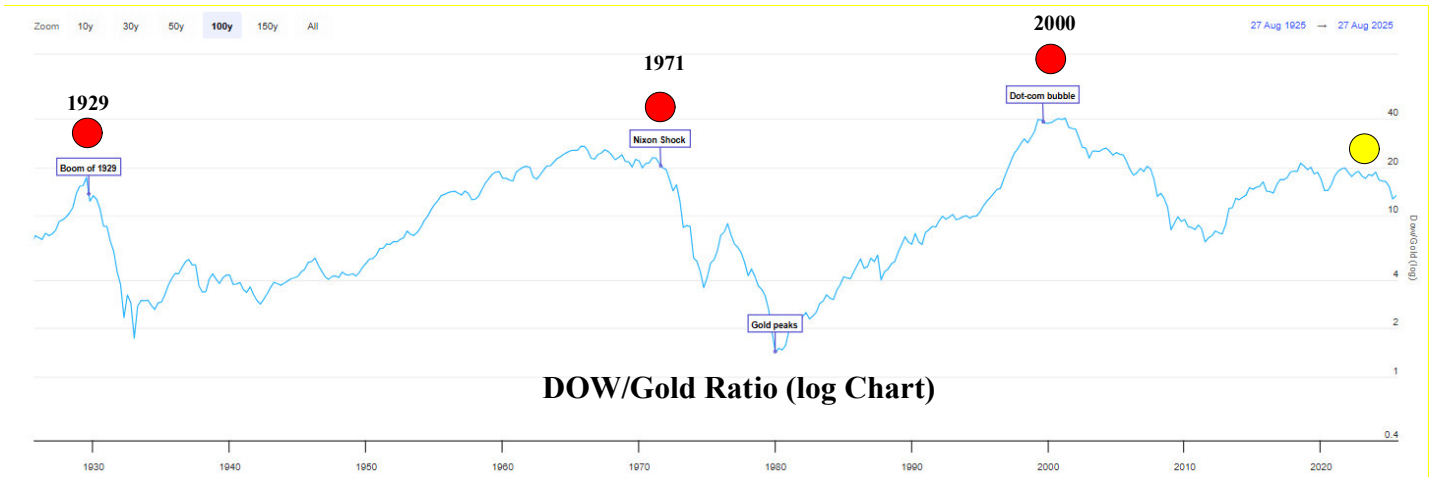
Das Dow-Gold-Verhältnis sendet ein seltenes Warnsignal aus, das zuletzt 1929, 1971 und 2000 beobachtet wurde.

Gelegentlich senden die Finanzmärkte ein so seltenes und bedeutsames Signal aus, dass es die Aufmerksamkeit der Anleger erfordert.

Ein solcher Indikator – das Verhältnis des Aktienindex DOW zu Gold – blinkt derzeit gelb.

Historisch gesehen fielen extreme Spitzen dieses Dow-Gold-Verhältnisses mit einschneidenden Veränderungen der Wirtschaftslandschaft zusammen.

Kündigt sich eine tiefgreifende Markt- und Währungsverschiebung an?



In den letzten 100 Jahren ist dies bisher nur dreimal passiert: 1929, 1971 und 2000.

Jedes Mal war dies entweder das Platzen einer riesigen Aktienblase oder ein Zusammenbruch des Vertrauens in die Geldordnung (oder beides).

Heute erleben wir zum vierten Mal, wie dieses Verhältnis historische Höchststände erreicht und umzukippen beginnt, was darauf hindeutet, dass wir an der Schwelle zu einem weiteren epochalen Wandel stehen.

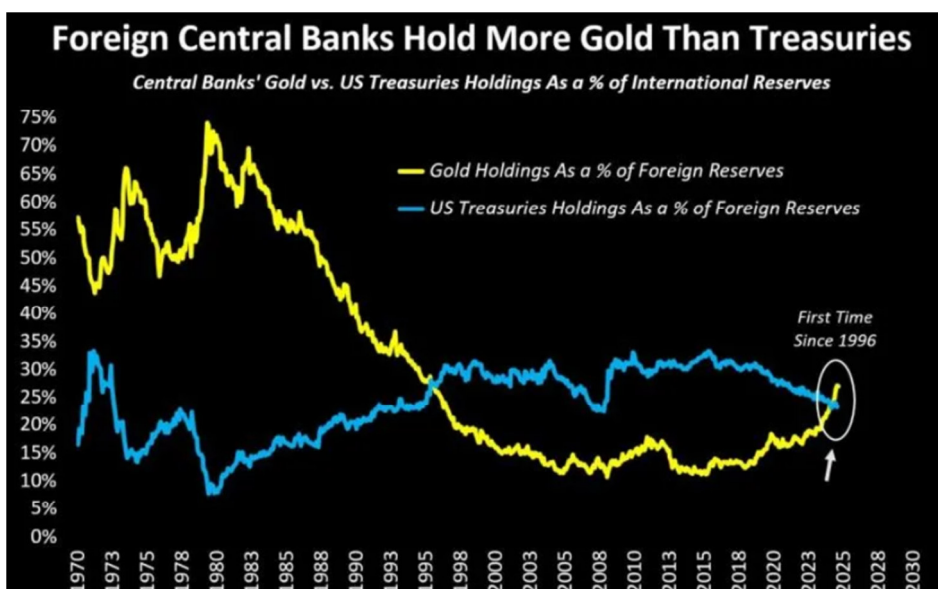
Entscheidend ist, dass das heutige Umfeld im Gegensatz zu früheren Episoden, die entweder von Spekulationswahn oder einem Bruch mit dem Geldsystem geprägt waren, beide Elemente aufweisen.

Jahrelange lockere Geldpolitik und Spekulationsblasen haben die Bewertungen extrem getrieben, und das Währungssystem (USD Index) selbst bekommt Risse.

Fazit: Diese starke Kombination deutet auf einen tiefgreifenden Paradigmenwechsel hin – einen, der letztendlich Sachwerte wie Gold (Goldminen) dramatisch begünstigen könnte.

4.3. Rückkehr des Goldes und der Vertrauensverlust

Zum ersten Mal seit 1996 halten ausländische Zentralbanken im Verhältnis zu ihren Reserven mehr Gold als US-Staatsanleihen.



Zentralbanken sind keine Momentum-Trader.

Sie verschieben Reserven langsam und gezielt, wobei jeder Schritt auf der Last der Geschichte beruht.

Fazit: Indem die Zentralbanken ihre Goldreserven erhöhen, signalisieren sie etwas Tiefgreifendes: Ihr Vertrauen in die Nachhaltigkeit der US-Schulden schwindet.

4.4. Zusammenfassung

Eines Tages, wenn das Dow-Gold-Verhältnis unter sieben fällt, werden Aktien wieder ein Schnäppchen sein.

Dann werden die Anleger von Aktien angewidert sein, nicht begeistert.

Das ist der Kursrückgang, den Anleger dann kaufen sollen.

Gold: Schlusskurs 05.07.2025: 3587 USD

Kurzfristige Tendenz: gemischt bis bullisch (Rückzugsrisiko)

Mittelfristige Tendenz: Bullisch

